

24. I. 1915.

104

Kriegsmaßregeln gegen die Stidereiindustrie.

Aus Vorarlberg wird uns geschrieben: Eine Kriegsmaßregel belastet die Vorarlberger Bevölkerung stark, doch diesmal ist der schuldige Teil die englische Regierung. Zwischen Vorarlberg und der Schweiz (St. Gallen) ist nämlich auf Grund des staatlich geregelten Veredelungsverkehrs von Stidereiwaren ein überaus lebhafter Geschäftsverkehr. Der Stidstoff kommt aus der Schweiz, wird in Vorarlberg bestickt und geht dann wieder retour zur Fertigmachung. Die englische Regierung ließ nun durch ihren St. Galler Vertreter den schweizerischen Stidereiexporthäusern mitteilen, daß von Neujahr 1915 an in Vorarlberg bestickte Waren (auf dem Wege des Veredelungsverkehrs) in England nicht mehr zugelassen werden. Durch diese Maßregel wird die Vorarlberger Stiderei, die zum allergrößten Teil für die Schweiz arbeitete, und damit das gesamte Erwerbsleben schwer betroffen. Die Schweizer Stidereiarbeiter sehen diese englische Maßregelung Vorarlbergs natürlich gern, denn jetzt ist ihnen endlich die Konkurrenz, die leider hierzulande stark betrieben wurde, so ziemlich vom Halse geschafft worden.